

Die NADA

Philosophie und Strategie

Die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) ist als unabhängige Stiftung bürgerlichen Rechts allein dem Ziel der Dopingbekämpfung verpflichtet. In dieser Verpflichtung haben sich in der jüngsten Vergangenheit sowohl die Philosophie als auch die Strategie gewandelt. Bis vor wenigen Jahren galt in Deutschland der Ansatz, so viele Athleten wie möglich nach dem Losverfahren zu testen. Es sollte gesichert sein, dass es jeden treffen kann. Doch mit diesem Modus kann im Hochleistungssport von heute nicht mehr effektiv kontrolliert werden: Neue Dopingmittel mit teilweise deutlich verringerten Abbauzeiten sowie eine Verfeinerung von verbotenen Methoden erschweren den Nachweis von Doping. Deshalb heißt die Philosophie heute: intelligente Dopingkontrollen. Bei den Spitzenathleten müssen mehr Zielkontrollen vorgenommen werden, d.h. unangemeldete Trainingskontrollen zu Zeitpunkten, an denen die Wahrscheinlichkeit am größten ist, dass verbotene Mittel eingesetzt werden. Die Planung der Kontrollen muss auf Basis von individuellen Saisonhöhepunkten und Wettkampfplänen, Whereabouts, Rahmentrainingsplänen und Verdachtsmomenten erfolgen. Regelmäßige Blutkontrollen sind eine wichtige Grundlage für intelligente Kontrollen, um bei Verdachtsmomenten durch ungewöhnliche Werte sofort gezielt kontrollieren zu können.

Die NADA hat mit dieser Art des Testens im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits begonnen. Die Neubildung des Nationalen Testpools zum 1. Juli 2007, dessen ca. 2.000 Top-Athleten verstärkt kontrolliert werden und die verschärften Meldepflichten unterliegen, ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Um wirklich effektiv zu kontrollieren und die Ressourcen optimal zu nutzen, wird der Nationale Testpool noch einmal in verschiedene Kategorien aufgeteilt, in denen unterschiedlich und angemessen getestet wird: Hoch gefährdete Sportarten, mittel gefährdete Sportarten und niedrig gefährdete Sportarten.

Die Prävention

Zweite Säule der NADA-Arbeit neben dem Doping Kontrollsystem ist die Prävention. Auch hier hat die NADA in den vergangenen Jahren erfolgreiche Arbeit geleistet. Im ersten Schritt

hat die NADA ihren Schwerpunkt auf die Information und Aufklärung junger Athletinnen und Athleten gelegt. Die Basisbroschüre „High Five“ ist ein Erfolgsprojekt, das im Nachwuchssport unersetzliche Dienste leistet und bereits in der zweiten Auflage erschienen ist. Die Athletinnen und Athleten werden informiert, aufgeklärt und zu selbstbewusstem Argumentieren gegen das Doping angeleitet. Vorrangig sollen junge Hochleistungssportler direkt angesprochen werden, zusätzlich aber deren sportliche Bezugspersonen und Multiplikatoren (Sportlehrer, Trainer, Betreuer, Verbandsfunktionäre) erreicht werden. Der zweite Schwerpunkt in der Präventionsarbeit der NADA, der 2006 und 2007 deutlich verstärkt wurde, ist die Fortbildung der Trainerinnen und Trainer, die bei der Dopingbekämpfung eine Schlüsselrolle spielen. Eine Serviceplattform für diese Zielgruppe mit verschiedenen Elementen der Informationsvermittlung, der Wissenskontrolle, der Reflexion und des Austausches untereinander wird in Kürze im Internet bereit gestellt. Die Trainer sollen die jungen Athleten in einer entwicklungssensiblen Lebensphase begleiten und sie vor allem auch über die sportlichen Leistungen hinaus im Sinne eines umfassenden Dopingschutzes in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken, weil eine stabile Persönlichkeitsentwicklung der beste Schutz gegen Doping ist.

Zwischenbilanz für das Jahr 2007 zum 12. Juli 2007

In den Monaten Januar bis Mai 2007 wurden 1.620 Kontrollen im Auftrag der NADA durchgeführt. Die Labore Köln und Kreischa melden für den gleichen Zeitraum die Analyse von 1.842 Trainingskontrollproben und 1.614 Wettkampfkontrollproben. Davon wurden 436 Proben auf EPO untersucht.

Positive Fälle

Der NADA lagen zu diesem Zeitpunkt 20 positive Wettkampfkontrollen und 2 positive Trainingskontrollen vor. Außerdem wurden bis zu diesem Zeitpunkt 6 auffällige Proben mit medizinischen Ausnahmegenehmigungen registriert (5 aus Wettkampfkontrollen, 1 aus Trainingskontrollen).

Blutkontrollen

Die NADA hat im Jahr 2007 begonnen, Blutproben bei Trainingskontrollen in den gefährdeten Sportarten zu nehmen. Die rund 150 Blutproben im ersten Halbjahr 2007 sind – neben der aktuellen Analyse – Grundlage für die Blutdatenbank, die die NADA derzeit aufbaut. Die Werte werden anschließend von einem unabhängigen Expertengremium überwacht. Dieses Monitoring führt zu Zielkontrollen, wenn ungewöhnliche Werte registriert werden. Zudem werden Proben für spätere Tests eingefroren (z. B. Wachstumshormon), um später Re-Tests mit neuesten Analyseverfahren durchführen zu können.

Meldepflichtverstöße

Die NADA hat im ersten Halbjahr 109 Meldungen über „No Shows“* an die Verbände gegeben. Die Verbände haben dabei bis zu diesem Zeitpunkt 16 öffentliche Verwarnungen ausgesprochen.

**„No Shows“ heißt, dass Athleten von den Kontrolleuren nicht am angegebenen Aufenthaltsort angetroffen wurden. Die NADA muss diese Vorgänge an den jeweiligen Verband weitergeben, wenn eine erste Nada-interne Prüfung ergab, dass es sich um einen möglichen Meldepflichtverstoß handeln könnte. Der Verband hört den Athleten an und überprüft, ob er gegen seine Meldepflicht verstoßen hat. Anschließend nimmt er aufgrund der Verfahrenshoheit gegebenenfalls die Sanktionierung vor. „No Shows“ sind noch keine Meldepflichtverstöße. Der Athlet muss nicht rund um die Uhr an seinem gemeldeten Aufenthaltsort sein, er hat die Freiheit, sich innerhalb der vorgeschriebenen Meldefristen (seit 01.07.2007 24 Stunden für Athleten/innen des Nationalen Testpools und 72 Stunden für Athleten/innen des Allgemeinen Testpool) frei zu bewegen. Ein Verstoß liegt nur vor, wenn dieser Meldepflicht erwiesenermaßen nicht nachgekommen wurde.*

Aus dem Jahresbericht 2006 und der Zwischenbilanz 2007 zur Pressekonferenz am 12. Juli in Kreischa.

Kontakt:

Ulrike Spitz
Leitung Kommunikation

NADA - Nationale Anti Doping Agentur Deutschland

Heussallee 38

53113 Bonn

Tel.: +49 (0)228 - 812 92 - 20

Fax: +49 (0)228 - 812 92 - 29

E-Mail: ulrike.spitz@nada-bonn.de

Internet: www.nada-bonn.de

Vorstandsvorsitzender: Armin Baumert. - Kuratoriumsvorsitzender: Hanns Michael Hölz. - Geschäftsführung: Dr. Christoph Niessen.